

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 3 (1894)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Missbräuche : Korrespondenz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-522096>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Basel, den 2. Juni 1894.

Erscheint Samstags.

N° 22.

Bâle, le 2 Juin 1894.

Paraissant le Samedi.

**Abonnement:**  
Schweiz:  
Fr. 5.— jährlich.  
Fr. 2.— halbjährlich.  
**Ausland:**  
Unter Kreisband  
Fr. 5.00 (5 Mark) jährlich.  
Deutschland,  
Österreich und Italien:  
Bei der Post abonnirt:  
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.  
Vereinsmitglieder  
erhalten das Blatt gratis

**Insetrate:**  
20 Cts. für 1 spätere Teilung  
die ersten 3 Abrechnungen.  
Bei Wiederholungen  
unternehmenden Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die Hälfte.

# Hôtel-Revue

Organ und Eigentum  
des

Schweizer Hotelier-Vereins.

3. Jahrgang

3<sup>me</sup> ANNÉE

Organe et Propriété

de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.  
Telegramm-Adresse: „Hötelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.  
Adresse télégraphique: „Hötelrevue Bâle.“

## Offizielle Nachrichten.

### An die Vereinsmitglieder!

Der internationale Verein der Gasthofbesitzer feiert am 11. 12. und 13. Juni nächsthin in Köln, im Anschluss an seine ordentliche Generalversammlung, den 25jährigen Bestand seines Vereines.

Aus diesem Anlass hat der Präsident dieses Vereines das folgende Schreiben an den Unterzeichneten gerichtet:

Aachen, den 28. Mai 1894.

„Sehr geehrter Herr Kollege!

An den Tagen vom 10.—13. Juni findet, wie ich als bekannt voraussetzen darf, die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins, verbunden mit der Feier des 25jährigen Jubiläums statt. Zu dieser Feier hoffen wir bestimmt die verehrten Schweizer Kollegen, welche im vergangenen Jahre unsere Mitglieder in so überaus grossartiger Weise aufgekommen haben, erscheinen zu sehen und begehren mich, Sie auf diesem Wege nochmals herzlich und dringend einzuladen. Wenn die Naturschönheiten unserer Provinz auch in Bezug auf Grossartigkeit der Landschaft sich mit der herrlichen Schweiz nicht vergleichen lassen, so bietet doch der sagenumwobene goldene Rheinstrom viel Interessantes und wir hoffen, dass es auch uns gelingen möge, den verehrten Schweizer Kollegen einige angenehme genussreiche Tage zu bereiten.

„Mit bekannter Hochschätzung und kollegialischem Grusse verbleibe Ihr ganz ergebener

„sig. Otto Hoyer.

Indem wir uns beeilen, diese ebenso freundschaftlich gesinnte wie herzliche Einladung auf diesem Wege zur Kenntnis der Tit. Vereinsmitglieder zu bringen, verweisen wir diesbezüglich auf das unten abgedruckte Festprogramm.

Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Feier werden von den Kölner Herren Kollegen bis spätestens 5. Juni an Herrn Direktor Karl Müller am Hof Nr. 41—45 in Köln erbeten.

Mit kollegialischem Grusse

hochachtungsvoll!

Schweizer Hotelier-Verein:

Der Präsident:

J. Döpfner.

### Fest-Programm.

Sonntag den 10. Juni: Abends 8 Uhr: Empfangs-Abend im Hotel du Nord.

Montag den 11. Juni: Vormittags 9 Uhr: Aufsichtsrats-Sitzung im Gürzenich.

10 Uhr: General-Versammlung im Isabellen-Saal des Gürzenichs. (Versammlung der Damen im Dom-Hotel zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Kölns unter Führung der Herren vom Festkomitee).

Nachmittags 1 Uhr: Gabelfrühstück im Grand Hotel Victoria.

3—5 Uhr: Besuch der Flora, des zoologischen Gartens, Museums etc.

6½ Uhr: Festbanquet im grossen Saale des Gürzenichs.

Dienstag den 12. Juni: Vormittags 8 Uhr: Abfahrt per Extra-Dampfboot nach Remagen, oder mit dem 9. Uhr von Köln abgehenden Zuge nach Königswinter, um das Dampfboot dort zu erreichen.

11 Uhr: Aufsichtsrats-Sitzung im reservierten Salon des Dampfbootes.

Nachmittags 12½ Uhr: Ankunft in Remagen. Dasselbst legt der Aufsichtsrat einen Kranz auf das Grab des Herrn Otto Caracciola, Gründer des Vereins nieder.

1 Uhr: Mittag-Essen im Hotel Fürstenberg.

4 Uhr: Abfahrt nach Königswinter.

Abends 8½ Uhr: Rückfahrt per Dampfboot nach Köln.

Mittwoch den 13. Juni: Mittags 12 Uhr: Schluss-Begegnung und Gabelfrühstück im Hotel Disch.

### An die Vereinsmitglieder!

Aus dem Schosse des Vereins wurde an uns die Anfrage gestellt, ob diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich an der Genfer Landesausstellung beteiligen wollen, gehalten seien, nur in dem unserm Vereine zur Verfügung gestellten Räume auszustellen, oder ob dies auch außerhalb des Raumes geschehen könne.

Die uns diesbezüglich von der Ausstellungsdirektion zu teil gewordene Antwort lautet, dass jeder Aussteller seine Objekte nach Belieben in ein oder mehrere Gruppen aussstellen könne, vorausgesetzt natürlich, dass die Experten oder die hiervor bestellten Kommissionen die Objekte als ausstellungswürdig erkannt haben.

Da diese Auskunft für weitere Mitgliederkreise von Interesse ist, erwähnen wir nicht, dieselbe hiermit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Luzern, den 30. Mai 1894.

Schweizer Hotelier-Verein:

Der Präsident:

J. Döpfner.

### Nouvelles officielles.

### A nos Sociétaires.

L'Association internationale des propriétaires d'hôtels se propose de combiner son Assemblée générale ordinaire avec la célébration à Cologne, les 11, 12 et 13 juin prochain, du 25<sup>e</sup> anniversaire de sa fondation.

A cette occasion, le soussigné a reçu du Président de la dite Association la lettre suivante:

„Aix-la-Chapelle, le 28 mai 1894.

„Monsieur et cher Collègue,

„Comme vous l'aurez sans doute déjà appris, notre Assemblée générale de cette année sera combinée avec la célébration, du 10 au 13 juin, du 25<sup>e</sup> jubilé de notre Association. Nous espérons vivement retrouver à cette solennité nos honorables collègues suisses qui nous ont accueillis l'an passé avec autant d'affabilité que de magnificence et que nous convions, par cette voie, instamment et affectueusement. Bien que les beautés naturelles de notre province ne puissent rivaliser avec les splendeurs de la Suisse, les rives légendaires du Rhin aux flots dorés sont intéressantes à beaucoup d'égards et nous avons l'espérance de procurer à nos chers collègues quelques journées pleines d'agrément.

„Veuillez agréer, Monsieur et cher Collègue, etc., etc.

sig. Otto Hoyer.“

Nous avons l'honneur de communiquer à nos Sociétaires soit l'aimable invitation qui précède, soit le programme ci-dessous.

Les annonces de participation à celle-ci doivent être adressées d'ici au plus tard au 5 juin à M. le Directeur Carl Müller am Hof N° 41—45 Cologne.“

Lucerne, le 30 Mai 1894.

Société Suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Döpfner.

### Missbräuche.

(Korresp.)

Es gibt in unserm Gasthofleben eine Anzahl Missbräuche, man könnte sie sogar als Unfug bezeichnen, welche von Seite gewisser Gäste gegenüber dem Wirt und bezw. gegenüber den Gästen selbst ausgeübt werden, dass es sich verlohn wenihestens einmal darüber zu sprechen. Obgleich ich auf nachfolgende Erörterungen keine grossen Hoffnungen auf ein Besserwerden setze, so bin ich doch für meine Anregungen befriedigt, wenn sich auch nur einige Kollegen finden, die über solche Dinge ebenso denken, wie Schreiber dieses und die dabei mit gutem Beispiel vorangehen. Als einen dieser bereits allgemein eingetreteten Missbräuche erwähne ich in erster Linie die Zumutung, dass Kinder bei der Table d'hôte nur halben Preis bezahlen sollen. Abgesehen davon, dass dieselben, ob grösser oder kleiner, am Tische ebenso viel Platz wie Erwachsene einnehmen, beanspruchen sie gleichviel Service, Teller- und Besteckwechsel, also gleichviel Mühe und Zeitaufwand. Warum soll also — gesetzt auch den Fall, dass es sich um ein kleineres Kind handelt, welches wirklich nur halb so viel isst, als eine grosse Person — für diesen Mehraufwand nicht auch eine entsprechende Preiserhöhung stattfinden dürfen, z. B. dass da, wo das Couvert 4.— Fr. kostet, für das Kinder-Couvert Fr. 2½, berechnet wird? In den weitaus meisten Fällen wird der halbe Preis gerade für schon herangewachsene Kinder beansprucht, welche bekanntlich grösseren Appetit entwickeln, als Erwachsene, es kommt ja auch vor, dass Eltern ihren Kindern eine gastronomische Erziehung auf Kosten des Wirtes angedeihen lassen, d. h. die Kinder dürfen und sollen von allen Gerichten versuchen, um gewisse Anstands- und Esskunstregeln für bestimmte Gerichte zu befolgen und was ihnen nicht zusagt, liegen zu lassen. Angesichts dieser Thatsachen ist

hier eine Preisermässigung doch gewiss nicht am Platze. Der Gast wird sich aber darauf berufen, dass ihm in diesem oder jenem Hotel ebenfalls nur halber Preis gefordert wurde und ohne lange Untersuchung, ob solche Behauptungen zutreffen oder nicht, wird man sozusagen gezwungen nachzugeben und gleichfalls mit halben Preisen vorlieb zu nehmen. Der Nachfolger wird durch den Vorgänger zu der gleichen Maxime gedrängt und so geht es fort, bis allgemein — von der einen Seite gewundener Massen, von der andern Seite im Gefühle der Berechtigung — etwas praktiziert wird, worin ein gewissen Unrecht liegt, welches auszurotten nach und nach jeder Kollege sich angelegen sein lassen sollte.

Ein weiteres Kapitel dieser Art Missbräuche ist das Mitbringen von Hunden (manchmal auch Papageien, Affen etc.) seitens der Gäste in die Hotels. Wenn auch in den meisten Fällen diese Beester in eigens erfundenen Handkofferchen oder Körben in die Personencoupés mitgenommen werden, um den Eisenbahnreglementen eine Nase zu drehen und daher schon so dressiert sind, dass sie die nachbarlichen Gäste wenigstens durch Lärm nicht mehr arg stören, so erreigen sie doch meist den Ärger der nicht Hunde führenden Gäste im Hause dadurch, dass trotz Anschlag in den Zimmern, mündlichen Bemerkungen und den allgemein üblichen Schicklichkeits-Rücksichten gegen andere Gäste immer und immer wieder probiert wird, die Hunde mit in Säale und vielfach auch mit zur Table d'hôte zu bringen. Es ist das ein Unfug der nicht genug gerügt werden kann. Aber gerade weil dieser Unfug in dem einen oder andern Hotel schweigend hingenommen wird, erlaubt sich der Gast dadurch eine Gewohnheit und andern Ortes sogar ein Recht daraus zu machen und betrachtet alle diejenigen Hoteliers oder deren Angestellte, welche sich erlauben gegen solches Gebahren aufzutreten und ihre Stimme zu erheben, als Grobiane. Würde in dieser Hinsicht mehr Einigkeit herrschen und ein grösserer Gedankenauftausch unter den Kollegen stattfinden, so wäre das Uebel bald ausgerottet und zwar zum Nutzen aller Kollegen, denn das wird wohl keiner behaupten wollen, dass die Beherbergung dieser Tiere in den Schlafzimmern, meist auf den Kanapees, Stühlen, Teppichen etc., mit zur Erhaltung der Möbel und anderen Inventargegenstände beiträgt oder die Reinlichkeit fördert. Wie mancher Teppich wird beschmutzt, was der liebevolle Tiernarr mit ein paar Tropfen verschütteten Wassers entschuldigt.

In manchem Kanton und in mancher Stadt ist durch Gesetze das Mitnehmen von Hunden in gewöhnliche Wirtschaften bei Strafe strengstens verboten, warum sollten nicht in Hotels mit viel feineren Einrichtungen und besserem Publikum gleiche Rücksichten beobachtet

werden? Das macht aber leider die Konkurrenz und der gelbe Neid des Einen gegen den Andern. In dieser Beziehung wäre mehr Rücksichtnahme im Interesse des Allgemeinen sehr zu wünschen. D.



Kuort Stoos ob Brunnen eröffnet mit 10. Juni.  
Andermatt erhält eine Quell-Wasserversorgung.

Berner Oberland. Grand Hotel Kurhaus Mürren ist eröffnet.

Spiez. \* Hotel und Pension Spiezerhof ist seit 1. Mai eröffnet.

Brienz-Rothorn-Bahn ist seit 1. Juni wieder in Betrieb gesetzt.

Rigi. \* Die Eröffnung des Hotel und Pension Rigi-Kaltbad hat am 1. Juni stattgefunden.

Sitten. Der Grossre Rat beschloss den Bau der Grimselstrasse auf der Walliser Seite noch in diesem Jahre vollenden zu lassen.

Die Territet-Glion-Bahngesellschaft zahlte ihren Aktienären pro 1893 10% Dividende, während die Glion-Naye-Gesellschaft 5% ausrichtet.

Corbeyrier sur Aigle. Herr P. Weibel, übernahm künftig das Hotel-Pension Dubuis. Das Hotel hat Herr Weibel gänzlich neu hergerichtet lassen.

Montreux. M. H. Goldstand vient de reprendre l'hôtel des Fougères, qui tout en conservant son ausienne dénomination y joindra celle d'hôtel Richemond.

Davos. Der Vorstand des Kurvereins hat an Stelle des verstorbenen Ingenieur Mosca, Herrn J. Obeter, zum Geschäftsführer ernannt.

Davos-Platz. Die junge Königin Wilhelmine von Holland ist am 2. Juni hier eingetroffen und wird nach kurzer Rast im Kurhaus nach dem Engadin weiterreisen.

Mailand. Der Grossherzog von Meklenburg hat vor seiner Abreise dem Besitzer des "Hotel Milano" Herrn Giuseppe Spatz, das Ritterkreuz des Greiforden verliehen.

London. Im Savoy-Hotel zu London hat der Baron Hirsch 60 Millionen jüngst ein Diner gegeben, für das er 30,000 Mark bezahlte.

Cairo. \* Das Mena House Hotel ist am 15. Mai an Herrn Emil Weckel, den seitherigen Direktor und Herrn Gustav Schick, beide aus Homburg v. d. Höhe, übergegangen.

Frequenteste ausländische Kurorte. Arco 2330, Baden-Baden 12185, Baden bei Wien 1137, Badenweiler 380, Ems 587, Franzensbad 206, Karlsbad 5156, Marienbad 620, Neuenahr 265.

Ragaz hat seine Saison ebenfalls vielversprechend begonnen. Die Thermalquellen fliessen in reichlichster Fülle bei normaler Temperatur. Die Badesaison in Pfäffers beginnt mit 1. Juni.

Zug. Der Verkehrsverein vom "Zugersee und Umgebung" hat die Herausgabe eines neuen Führers für Zug und Umgebung beschlossen, derselbe soll reich illustriert werden und in handlichem Format erscheinen.

Fremdenverkehr. Wie aus London gemeldet wird, unternimmt die "British Dairy Farmers' Association" vom 2.—11. Juni eine Vergnügungsfahrt nach der Schweiz. Die

Fahrt geht nach Zürich, Freiburg, Bern, ins Oberland nach Luzern.

**Baden.** Besucher des Kurortes Baden werden von einer neuen Verschönierung des Städtchens überrascht. Der Besitzer des Schlösschen "Schartenfels" am heisigen Ende der Läger, lässt dasselbe gegenwärtig zu einem stattlichen Burgbau erweitern, der sich, wenn einmal vollendet, recht hübsch ausnehmen wird.

**Zürich.** In der Gestalt eines hübschen, farbigen Kärtchens der Stadt Zürich ist soeben ein offizieller Führer zur Geyerbeausstellung erschienen; auf der Rückseite des trefflich ausgeführten Stadtplanes finden sich verschiedene, wohlgegeneinander angelegte Ansichten der Ausstellungsgäbude und ein Panorama vom Stadthausquai auf.

**Bern.** Das Ottenleue-Bad ist durch Kauf an Herrn Ch. Schmutz, Wirt zum "Steinbock" in Bern, übergegangen. Das Etablissement wird frisch renoviert, vergrössert und mit neuem Mobiliar versehen. Von Ryffenbach nach dem Bade wird ein bequemer Fahrweg erstellt. Die Eröffnung des Bades soll in den ersten Tagen des Monats Juni erfolgen.

**Rheinfelden.** „Hôtel des Salines“ ist jetzt durch vier Neubauten vergrössert und mit allem Comfort ausgestattet. Das aus modernste eingerichtete Badehaus hat durch einen Kuppelbau und Malereien den Charakter einer Basilika erhalten. Ein neuer Salon und ein Konzertsaal schliesse ein 15 Jucharten haltender paradiesischer Garten.

**Rochers de Naye** s/Montreux. On voisinage de l'hôtel du Rochers de Naye deux réservoirs en maçonnerie, de 75 et 35 mètres cubes de contenance, ont été construits pour assurer à l'hôtel de la bonne eau potable. Au sommet de Naye, on a construit un belvédère de 60 mètres de surface, garni de statues, entouré de solides balustrades, d'où la vue embrasse un horizon enchanteur.

**Interlaken.** Die Dampfschiffgesellschaft hat beim Bau des Kanals Weissensee-Interlaken auch die Errichtung einer elektrischen Anlage vorgesehen zu Beleuchtungszwecken. Diese Anlage, von der Beleuchtungsgesellschaft Interlaken übernommen, geht nun ihrer Vollendung, d. h. der Inbetriebsetzung entgegen. Die Beleuchtung erstreckt sich auf ein ziemlich weitläufiges Gebiet, sie reicht vom "Hotel du Lac" beim Ostbahnhof zum Jungfraublick und dem Hauptbahnhof, umfasst dazu noch die Gemeinden Matten und Unterseen.

**Uetliberg.** \* Hotel und Pension Uetliberg b. Zürich ist seit 25. Mai eröffnet und haben sich bereits schon einige Kurgäste eingefunden. Vom 1. Juni ab wird auch das Restaurant Uto-Kulm, auf der obersten Spitze des Berges gelegen, wieder vom Besitzer des Hotels, Hrn. Landry, betrieben werden. Das Hotel sowie das Restaurant sind beide vollständig renoviert und der in denselben herrschende Comfort garantiert für einen angenehmen Aufenthalt der Gäste.

**Luzern.** Dem "Gastwirt" wird berichtet, dass der Kursaal am 1. Juni durch ein grosses Konzert zu Gunsten eines wohltätigen Zweckes eröffnet werde. Das "Münchner Härkerei" hat nämlich das Geschäft mietweise übernommen und Herrn Kragl vom "Wiener-Café" in Zürich und Luzern mit dem Ausschank betraut. Als ständiges Orchester sei teilweise jenes von der Mailänder-Sonla engagiert; auch zwei Rösselspiele sollen wieder "laufen", in dessen bleiben die gefährlichen für immer verbannt.

## Hiezu eine Beilage.

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22.80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, genussiert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	" 1.50—6.55
Seiden-Grenadienes	" 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	" 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	" .65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe	" 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	" 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasses	" .65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	" 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

# G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

## HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 335

Es empfiehlt sich bestens  
der Besitzer: Friedrich Harrer.

★  
SWISS CHAMPAGNE  
BOUVIER FRÈRES  
NEUCHATEL  
Se trouve dans tous les bons  
Hôtels Suisses.

E in ordentlicher Jüngling von 16½ Jahren, sucht Stelle als Kellnerlehrling.

Offeraten unter Chiffre H 610 R. an die Expedition dieses Blattes. [610]

Speise- und Weinarten  
in geschmackvoller Ausführung  
lieferst prompt und billig

Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

## Kupfergeschirr.

Casserolen, Marmiten etc., für Hotel und Private, saubere und solide Arbeit, lieferre zu Fr. 4.50 per Kilo. Verzinnung und Reparaturen prompt und billig.

Paul Herbst, Kupferschmied.

Zürich V. Merkurstrasse 22.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

## Martel-Falck, St. Gallen

Vertreter von  
**Robert Schlumberger** in Vöslau  
Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges  
und  
Alleiniger Eigentümer der Besitzung Goldeck  
für die weltberühmten Vöslauerweine

**Josef Falek** in Mainz

Weingrosshandlung

für **Rhein- und Moselweine.**

Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

## Flaschen-Korkmaschinen

Spül-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



## HOTEL-VERKAUF.

Das altbekannte Hotel „Adler“ in Luzern, im Centrum der Fremdenstadt gelegen, mit Realrecht, (ohne Konzessionsabgabe), mit Restaurations- und Speisesaal, ca. 20 gut möblierten, geräumigen Zimmern, ca. 35 Fremdenbetten, einer ertragreichen Parterreterrasse, Remisen, Waschhaus, gewölbten, in Felsen eingehauenen, vorzüglichen Wirtschaftskellern, grossen Estrichen, ist **vollständig ausmöbliert**, wegen **Todesfall**.

sofort aus freier Hand zu verkaufen.  
Die geräumigen Parterre-Lokalitäten würden auch die Neuansiedlung eines Bierlokales grosseren Stiles ermöglichen.

Für Konditionen wende man sich an  
F. BOSSARDT, Professor,  
Burgdorf.

(O-337-Lu)